



THOMAS OCHS, MITTELSTRASSE 6, 96164 KEMMERN

An
Regierung von Oberfranken
Ludwigstraße 20

95444 Bayreuth

KREISTAGSFRAKTION

Helga Bieberstein
Albert Deml
Bernd Fricke
Barbara Müllich
Thomas Ochs
Silvia Pfeufer
Otto Weiß
Kathrin Zwosta

Mittelstraße 6
96164 Kemmern
Tel: 0177/ 600 11 70

fraktion@gruene-bamberg-land.de

Kemmern, 09.04.2021

Betrifft: Planfeststellung für das Vorhaben Verkehrsprojekt Deutsche Einheit (VDE 8.1) ABS Nürnberg - Ebensfeld, Planfeststellungsabschnitt Bamberg (PFA 22) -

3. Planänderungsverfahren 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kreistag Bamberg sind wir von Teilaspekten der Planfeststellung sowohl persönlich als Einpendler aus dem Landkreis, als auch als politische Akteure betroffen.

Folgende Einwendungen möchten wir vorbringen:

1. Wir fordern die sofortige Freigabe des für den Regionalen Omnibusbahnhof (ROB) vorgesehenen Geländes in Bamberg. Damit einhergehend soll die Neugestaltung der Unterführung Zollnerstraße priorisiert werden, da eine Planung derselben ohne Berücksichtigung der Verkehrssituation durch den zukünftigen ROB wenig Sinn macht. Die Umsetzung einer Mobilitätsdrehseibe am Bahnhof Bamberg ist seit vielen Jahren Bestandteil von Planungen der Stadt (Rahmenplan Aktive Kettenbrücke – Königsstraße – Bahnhof; gemeinsamer Nahverkehrsplan von Stadt und Landkreis) und des Landkreises (intermodales Verkehrskonzept; gemeinsamer Nahverkehrsplan von Stadt und Landkreis). Diese Mobilitätsdrehseibe wird dringend gebraucht, damit die aktuell laufende Überplanung des Busliniennetzes im Landkreis einen sinnvollen Anker in der Stadt findet. Es ist das erklärte politische Ziel von Stadt und Landkreis und allen politischen Akteuren, den ÖPNV attraktiver zu gestalten und eine Stärkung des Umweltverbundes sowie eine Reduzierung des MIV zu erreichen, gerade auch vor dem Aspekt des sich beschleunigenden Klimawandels. Im Jahr 2008 haben die politischen Gremien beschlossen, den ROB im Zeitraum von 2014 bis 2016 neben dem Bahnhof zu bauen und 2017 in Betrieb zu nehmen. Bisher blockiert die Deutsche

Bankverbindung:
Sparkasse Bamberg, Kt. 100040, BLZ 770 500 00
www.gruene-bamberg-land.de

Bahn das hierfür vorgesehene Gelände mit der Argumentation, es werde für die Bauausführung gebraucht. Eine Realisierung des ROB wäre demnach erst nach 2030 möglich. Aus unserer Sicht eine Situation, die die Entwicklung des ÖPNV in der Region lähmt und allen Willensbekundungen und Beschlüssen der regionalen Gremien widerspricht. Dies steht in keinem Verhältnis zu dem geringen Nutzen, den die Bahn aus dem Gelände zieht. Wir gehen davon aus, dass die Bahn auch über andere Flächen zur Baustelleneinrichtung verfügt oder dass sich in der Stadt Bamberg ein geeignetes Gelände finden lässt, das nicht eine solche Bedeutung für die Regionalentwicklung hat.

2. Generell erachten wir es als notwendig, dass der Bauabfolge der Bahn ein umweltverträgliches Verkehrskonzept während der Baustellenphase zugrunde gelegt wird. Sowohl die Mobilität der Bamberger Bürgerinnen und Bürger, als auch der zahlreichen Einpendler aus dem Landkreis muss sichergestellt werden. Signifikante Verbesserungen im ÖPNV, wie vom Landkreis bis 2024 geplant, könnten in bestimmten Bereichen entlastend wirken. Daher sollten diese jetzt, vor Beginn der Baumaßnahmen in Bamberg, vorgebracht werden.
3. Die Verkehrssicherheit ist für viele Bürger und Bürgerinnen eines der Haupthindernisse, im Alltagsverkehr auf das Fahrrad umzusteigen. Bereits heute nutzen viele Einpendler nach Bamberg das Fahrrad. Der Landkreis Bamberg hat im März 2021 den Grundsatzbeschluss zur Umsetzung eines wegweisenden Alltagsradverkehrskonzeptes gefasst. Damit dieses greift, müssen die Hauptachsen in der Stadt Bamberg ebenfalls sicher für Radfahrer und Radfahrerinnen befahrbar sein. Daher fordern wir, dass alle neuen Rad- und Fußwege in Unter- oder Überführungen eine Mindestbreite von jeweils 2,0 Metern aufweisen müssen und getrennt voneinander verlaufen, um die jeweilige Verkehrssicherheit zu gewährleisten.
4. Die Umsetzung der Rad- und Gehwegbrücke Gundelsheimer Straße ist besonders für den Alltagsradverkehr in der Verknüpfung von Stadt und Landkreis zu begrüßen.
5. Ausdrücklich unterstützen wir aus Sicht der Landkreisbewohner die von der Stadt Bamberg gewünschte Verlagerung des geplanten neuen S-Bahn Haltes Süd. Eine Mobilitätsdrehscheibe mit Park and Ride Möglichkeit südlich der Forchheimer Straße ist aus dem Landkreis deutlich besser erreichbar, als der bisher angedachte Standort in der Gereuth. Direkte Zufahrtsmöglichkeiten vom Berliner Ring (B 22) und von der Forchheimer Straße ermöglichen zügiges Umsteigen zwischen den Mobilitätsangeboten, insbesondere für Pendler aus dem westlichen Landkreis in Richtung Nürnberg. Auch der direkte Zugang zur Brose Arena und den dort im direkten Umgriff neu entstehenden Ausbildungseinrichtungen und Arbeitsplätzen spricht für eine Verlagerung.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Ochs

im Namen aller Mitglieder der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Alternative Liste Bamberg-Land

Bankverbindung:
Sparkasse Bamberg, Kt. 100040, BLZ 770 500 00
www.gruene-bamberg-land.de